

Vorgehen bei Interesse an Herdenschutzhunden (HSH)

1. Beratung auf dem Heimbetrieb durch kantonale Herdenschutzbeauftragte.
2. Einreichung offizielles Gesuch (Formulare 5 und 6a) durch die kantonale HS-Beauftragte an Agridea:
http://www.protectiondestroupeaux.ch/fileadmin/doc/Anhang_Richtlinie_HS/A5_Antragsformular_zur_kantonalen_Herdenschutzberatung_de_def.pdf
http://www.protectiondestroupeaux.ch/fileadmin/doc/Anhang_Richtlinie_HS/A6a_Antragsformular_zur_kantonalen_Herdenschutzberatung_von_LN-FI%C3%A4chen_de_def.pdf
3. Falls eine Alp bewirtschaftet wird, braucht es zur Alp noch eine Beratung samt Protokoll: (http://www.protectiondestroupeaux.ch/fileadmin/doc/Anhang_Richtlinie_HS/A5_Antragsformular_zur_kantonalen_Herdenschutzberatung_de_def.pdf)
4. Gesuchstellende besuchen den Sachkundenachweis-Theoriekurs. Entsprechende Kurse finden einmal jährlich statt. Publikation unter: <http://www.protectiondestroupeaux.ch/aktuelles/>
5. Formelle Zustimmung zum Einsatz von HSH (insbesondere geknüpft an allfällige Auflagen zum Risikomanagement) aller beteiligten Kantone (Heimbetrieb, Alpbetrieb).
6. Ein (Hunde-)Fachberater besucht den Heimbetrieb (nach dem SKN-Theoriekurs und bei Vorliegen der benötigten Dokumente).
7. «HSH-Platzierungs-Retraite» Agridea: Definitiver Entscheid!